

Alphornklang

Aus: „Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor... von Ignaz Heim“, Nr. 111.

Text: Eduard Vogt (1814-1880)

Anonymus (Volksweise)

Innig (♩ = 84)

Strophen 1 - 3

Sopran

p 1. Es bläst der Senn auf ho-her Alm den Re-gen nie-der-wärts; *f* es
mf 2. Der A-bend kommt vom Tal her-auf, es lockt ihn wohl der Ton, *f* die
pp 3. Da wird es still und fei-er-lich, wie in dem Haus des Herrn, *p* die

Alt

p 1. Es bläst der Senn auf ho-her Alm den Re-gen nie-der-wärts; *f* es
mf 2. Der A-bend kommt vom Tal her-auf, es lockt ihn wohl der Ton, *f* die
pp 3. Da wird es still und fei-er-lich, wie in dem Haus des Herrn, *p* die

Tenor

p 1. Es bläst der Senn auf ho-her Alm den Re-gen nie-der-wärts; *f* es
mf 2. Der A-bend kommt vom Tal her-auf, es lockt ihn wohl der Ton, *f* die
pp 3. Da wird es still und fei-er-lich, wie in dem Haus des Herrn, *p* die

Bass

p 1. Es bläst
mf 2. Der A
pp 3. Da wi

nie-der-wärts; *f* es
wohl der Ton, *f* die
Haus des Herrn, *p* die

musicalion

klicken für mehr

5

S.

dringt durch Berg und Luft und Tal, es dringt mir in das Herz.
Glet-scher steh'n in Kö-nigs-tracht mit ei-ner gold'-nen Kron!
Glet-scher-reih' ist der Al-tar, die Lam-pen sind die Stern'.

A.

dringt durch Berg und Luft und Tal, es dringt mir in das Herz.
Glet-scher steh'n in Kö-nigs-tracht mit ei-ner gold'-nen Kron!
Glet-scher-reih' ist der Al-tar, die Lam-pen sind die Stern'.

T.

dringt durch Berg und Luft und Tal, es dringt mir in das Herz.
Glet-scher steh'n in Kö-nigs-tracht mit ei-ner gold'-nen Kron!
Glet-scher-reih' ist der Al-tar, die Lam-pen sind die Stern'.

B.

dringt durch Berg und Luft und Tal, es dringt mir in das Herz.
Glet-scher steh'n in Kö-nigs-tracht mit ei-ner gold'-nen Kron!
Glet-scher-reih' ist der Al-tar, die Lam-pen sind die Stern'.

Strophen 4 - 5

S. *p* 4. Wann al - les ruht und al - les schweigt, nur tö - net die Schal - mei, *f* dann
pp 5. Und wenn der letz - te, sü - ße Ton her - un - ter klingt zu mir, *pp* da

A. *p* 4. Wann al - les ruht und al - les schweigt, nur tö - net die Schal - mei, *f* dann
pp 5. Und wenn der letz - te, sü - ße Ton her - un - ter klingt zu mir, *pp* da

T. *p* 4. Wann al - les ruht und al - les schweigt, nur tö - net die Schal - mei, *f* dann
pp 5. Und wenn der letz - te, sü - ße Ton her - un - ter klingt zu mir, *pp* da

B. *p* 4. Wann al - les ruht und al - les schweigt, nur tö - net die Schal - mei, *f* dann
pp 5. Und wenn d


 musicalion

klicken für mehr

5

S. bricht die An - dacht und die Lieb' mir fast das Herz ent - zwei.
 muß ich wei - nen oh - ne End', und kann doch nichts da - für.

A. bricht die An - dacht und die Lieb' mir fast das Herz ent - zwei.
 muß ich wei - nen oh - ne End', und kann doch nichts da - für.

T. bricht die An - dacht und die Lieb' mir fast das Herz ent - zwei.
 muß ich wei - nen oh - ne End', und kann doch nichts da - für.

B. bricht die An - dacht und die Lieb' mir fast das Herz ent - zwei.
 muß ich wei - nen oh - ne End', und kann doch nichts da - für.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Alphornklang](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Romantik

Thema: Natur & Heimat

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Leicht

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Eine Ode an die Alpenwelt und ihr Brauchtum, vertont für 4-stimmigen gemischten Chor [SATB]; Text: Eduard Vogt (1814-1880); Aus: ‚Sammlung von Volksgesängen für den gemischten Chor.... von Ignaz Heim‘, Nr. 111.